

Gießen – Eine Hochtechnologie

Ostdeutsche Unternehmen haben spezifische und international anerkannte Guss-Kompetenzen entwickelt

Während Anfang der 90er Jahre geglaubt wurde, dass die ostdeutsche Gießerei-Industrie mit dem regionalen Schwerpunkt in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, keine wesentliche Rolle mehr spielen wird, steht sie heute stärker als je zuvor da.

„Seit 2003 weist sie jährliche Wachstumsraten von 5 bis 6 Prozent auf“, betont Herbert Werner, Geschäftsführer der Meuselwitz Guss Eisen-gießerei GmbH und eventuell künf-

tiger Vorsitzender des Landesverbandes Ost des neu gebildeten Bundesverbandes der Deutschen Gießerei-Industrie (BDG).

Nach seinen Worten haben es die Unternehmen verstanden, alte teilweise jahrhundertlange Traditionen fortzuführen und neue Kompetenzen aufzubauen. So beherrschen viele von ihnen den hochwertigen Sphäroguss. Aufgrund seiner hervorragenden mechanischen Eigenschaften findet er eine breite Anwendung, vor allem in der Fahrzeugindustrie und im Maschinenbau. Zunehmend fertigen die ostdeutschen Unternehmen daraus auch große, dickwandige Gussstücke für Dampfturbinen und Windkraftanlagen. Ebenso werden Schiffsschrauben und Walzen für die verschiedensten Einsatzbereiche in Ostdeutschland gegossen. Nicht zuletzt führten die hiesigen Betriebe neue Verfahren ein

oder entwickelten diese, um schneller und kostengünstiger hochwertigere – insbesondere stabilere und leichtere – Produkte herstellen zu können. „In den Gießereien haben zunehmend anspruchsvolle Technologien und Simulationsverfahren Einzug gehalten“, führt Werner weiter aus. Diese erlauben es auch, auf individuelle und komplexe Kundenwünsche einzugehen.

Zum Beispiel hat die Leipziger Evosteel GmbH das bislang bei Aluminiumgießen angewendete Niederdruckverfahren für den Stahlguss weiter entwickelt, so dass definierte Wandstärken bis 1,5 Millimeter realisierbar sind. Das Verfahren ermöglicht in einem Arbeitsgang den Guss von Stahlteilen mit komplizierten Geometrien, die bisher aus mehreren Teilen zusammengesetzt werden müssen. Das neuartige 3CAST-Verfahren erspart damit



Guss für die weltgrößte Windenergieanlage.
Foto: Meuselwitz Guss

Zeit, Material und Gewicht. Evosteel gehört zum Ostdeutschen Netzwerk für Präzisionsguss, das aus zehn Firmen und drei wissenschaftlichen Einrichtungen besteht.

Nun gilt es, die internationale Spitzenposition durch gemeinsame Forschungstätigkeiten sowie Investitionen in Köpfe und Ausrüstung zu behaupten und auszubauen.

CLAUDIA HILLMANN